

Recklinghausen, den 1.1.1980

Konvent der
Krankenhausseelsorger in der
Evang. Kirche von West.

- der Vorsitzende -

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder!

Einen herzlichen Gruß zur Jahreswende und Segenswünsche für das Jahr 1980 zuvor!

Im letzten Rundbrief vom 4.11.79 bekamen Sie einiges Material und etliche Informationen vom Stand der Dinge im Konvent. Dazu bat ich um Rückmeldung zum ausgegebenen Mitgliedererhebungsbogen. Inzwischen ist es Zeit, weiteren Bericht zu geben.

Zunächst das Wichtigste für die Planung:

Entsprechend dem Wunsch der überwiegenden Mehrheit im Konvent des letzten Jahres haben wir für das Jahr 1980 eine mehrtägige Konventsveranstaltung vorgesehen. Bitte merken Sie sich in Ihrem Kalender schon jetzt den Termin vor

Montag, den 14.4. – Mittwoch, den 16.4.1980

Konventstagung 1980 (unmittelbar nach den Osterferien) in Haus Erlenhof / Kierspe-Grünenbaum

Für diejenigen, die auf keinen fall länger als 1 tag Teilnahme erübrigen können, sei bemerkt, dass am 1. Zag (14.4.) vor allem die Beratungen stattfinden sollen, die für die Orientierung der allgemeinen Konventsarbeit (z.B. auch Verhandlungen mit der Kirchenleitung) entscheidend sind. Für diesen tag hat auch Oberkirchenrat Schmitz (er ist der für unsere Arbeit zuständige Dezernent) seine Teilnahme zugesagt.

Die Konventstagung ist eine Veranstaltung im Rahmen der eigenen Fortbildung. Dienstbefreiung vor Ort dafür ist selbstverständlich.

Die Kosten wird, soweit möglich, die Landeskirche übernehmen. Des Weiteren dürften die zuständigen Kirchenkreise bzw. Gemeinden (Fortbildungstitel Krankenhausseelsorge o. a.) ihren Beitrag leisten. Wir sind hier noch in Verhandlungen. Eine evtl. Eigenbeteiligung wird auf jeden Fall die Sache wert sein.

Im Mittelpunkt unserer Tagung wird die Frage nach unserer Arbeit stehen, d.h. nach unserem Selbstverständnis, unserem Seelsorgestandort, unseren Möglich- und Schwierigkeiten in der konkreten Situation unseres Arbeitsplatzes (z.B. Was tun, wenn das Arbeitsfeld viel zu groß ist?) und im unmittelbaren seelsorgerlichen Kontakt (z.B.: Seelsorge – jenseits des gesprochenen Worts). Auch wollen wir uns Zeit nehmen zum einfachen Austausch untereinander und geistliche Gemeinschaft erleben.

Zielen wird diese Tagung deutlich in zwei Richtungen:

- a) nach außen: Klärung des Krankenhausseelsorgeverständnisses untereinander im Blick auf entsprechende Verhandlungen mit der Kirchenleitung über die angemessene Größe einer Seelsorgepfarrstelle.
- b) nach innen: Erweiterung des eigene Horizonts – Austausch – Vergewisserung. Suche nach neuen Möglichkeiten.

Offizielle Referenten werden wir dieses Mal nicht haben. Dafür haben wir am ersten Tag OKR Schmitz unter uns. Ferner hat Reinhard Miethner seine Teilnahme zugesagt, und schließlich steht uns Kollege Manfred Hausmann zusammen mit seiner Frau zur Verfügung, um mit uns im Bereich der Frage nonverbaler Seelsorge zu arbeiten. Er ist zugleich auch Fachmann für identifikatorische Bibelarbeit.“

Hartwig Burgdörfer wird sich bemühen, auf der Tagung die Sache der Ideenbörse voranzutreiben. Bitte lassen Sie ihm weiter Material zukommen.

Soweit der Stand der Planung der Konventstagung 1980. Genaue Einzelheiten über Tagungsverlauf, An- und Abreise, Wegbeschreibung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Kontaktadresse für Rückfragen: Lore Kress-Lembke.

Inzwischen hat sich geklärt, dass Ulrich Wirth unser Kontaktmann für den Evangelischen Krankenhausverband ist. Er hat an den jüngsten Gesprächen des Verbands zur Frage der „Humanisierung im Krankenhaus“ teilgenommen und zu dem Thema auch ein Referat ausgearbeitet. Dieses Referat soll so bald wie möglich auch an Sie gelangen.

Das Seelsorgeinstitut (der EKD) an der Kirchlichen Hochschule Bethel (Zentrum für KSA) weist auf sein Aus- und Weiterbildungsprogramm in Seelsorge für 1980 hin. Es werden 5 verschieden orientierte Kurse (Einführung 18.-27.2. / Seelsorge in der Psychiatrie 10.-21.3. / Glaube im Gespräch 22.9.-1.10 / Suchtgefährdetenseelsorge 1.-10.10. / TZI 20.-24.10.) und 2 KSA-Kurse (8.4.-4.7. / 5.1.-15.2.1981). Ferner steht ein über 2 Jahre fraktioniert laufender Kurs in Gestalttherapie auf dem Programm. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich doch bitte direkt an das Institut.

Das Diakonische Werk Westfalen veranstaltet für die Zeit vom 28.4. bis 1.5. 1980 seine Arbeitstagung für die Theologischen Mitarbeiter in der Diakonie in Freudenberg. Nach dem Verständnis des DWW sind die Krankenhauseelsorger auch als Mitarbeiter begriffen und werden zu dieser Tagung eingeladen. Thema wird – wenn ich mich recht erinnere – das Problem kirchlicher Entwicklungshilfe sein. Wenn Sie hier Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Manfred Hausmann oder direkt an das DWW Münster.

Das wäre es für heute. Auch im Namen des Leitungskreises grüßt Sie herzlich

Ihr
Hermann Eberhardt